



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

145. Des Kurfürsten Annahmefrief des Schützenmeisters Nicolaus zum
Hofarmbrustierer, vom 11. November 1505.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

myn wetend vnd willen heft heruter in vigende hende voren laten, vorhape my, de szulfte Magnus Hunt schal my darto to antwerden vorplichtet szin. Szo my denne szodane I. f. g. to hone vnd angeften is wederfaren, I. f. g. sodane willen anfen vnd tho herten laten, my gnedige vnd vppe dat flitegefte vorschrift tho geuen an dat collegium edder vniuersiteten tho Lipetze, den vorgenanten Magnus Hunt vnderthorichtende, my dar mochte tho antwerden, der gelicken an den radt tho Lipetze, ock I. f. g. gnedige vorschrift an den dorluchtigen, hochgebornen fursten vnnnd heren, hertich Jurgen etc., se vte s. f. g. lande vnd stadt so vorretlich vnd boslich sin gefangen, ock I. g. derfulsten meninge gelick an mynen g. h. van Meigborch eine vorschrift, nachdeme szodane in s. f. g. lande vnd straten is geschen, will I. f. g. ock vorschrift dhon an mynen gnedighen hern, den marggrauen, ifte I. g. geneget were, handel darumme tho hebbende, ifte I. g. dat noch eyn tidlanck will laten anftan, edder wo I. f. g. dat up dat beste wegen, twiuel nicht, I. f. g. my dar anne gnedich willen betrachten, up dat ick sodaner swarheit vnnnd moyge mochte affkomen vnnnd wedder krigen, will ich myt aller vnderdanicheit vmme I. g. vordenen, worumme ich I. f. g. vele denste mochte bewiszen, bin ick altyd willich donde genegeth, dat godt erkenne, de I. f. g. tho langen tyden sundt erspare. Datum Pentzellan, vnder mynem ingefegel, amme sonauende vor Martini, anno XV^c. quinto.

Berndt Moltzan, Ritter.

Denn dorluchtigenn hochgebornen furstenn vnnnd heren, heren Baltzar vnnnd Hinrich, geuedderen, hertogen tho Mekellenborch, fursten tho Wenden, grauen tho Swerin, Rostocke vnd Stargarde der lhande herenn, mynen gnedigenn herren, herrenn denstliken.

(L. S.)

Risch, Baltische Urkunden-Sammlung IV, 365., V. 2.

145. Des Kurfürsten Annahmefrief des Schützenmeisters Nicolaus zum Hofarmbrustierer, vom 11. November 1505.

Wir Joachim, von gottes gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Churfurst etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem briue vor vns, vnser erben vnnnd nachkomen vnnnd sunst allermeniglich, Das wir vnfern liben getrewen Nicklawfen, Schutzenmaister, sechs Jar lang, die nechsten nach datum ditzs briues

volgende, zu vnserm dyner vnd armbrustirer auffgenommen vnd vns mit jme vertragen haben, Nemen Ine zu vnserm diner vnd armbrustirer auff, wie obftet, vnnnd vertragen vns mit Ime In crafft vnnnd macht ditzs briues, also, das er vns vor vnser person vnser armbrusten, dartzu Heintzen vnd pawll, vnsern wilschutzen, iglichem zwey birscharmbrusten, auch vnnsern Cammerdynern, nemlich Hannsen Bernefelde, Heinrichen Flannsen, Bartoldt Flannsen vnnnd Bernndt Ramfeyder vnnnd vnsern knechten, so vnnser Hengst Im marstall reyten, iglichem ein fuhrarmbrust mit fewlen vnd sehnen zurichten vnnnd rustig behalten, dartzu sollen vnnnd wollen wir Ime was dartzu gehort schicken vnd vor sein dinst vnd muhe vnnser hoffpeis zu hoff vnd zwey gantze kleyder, zu iglichem halben Jar eins, wann wir kleyden, auch Jerlichen fechtzehen gulden an ganghafftiger muntz aus vnnser Cammer, dartzu ein winspell rogggen vnd ein gemest Sweyn von vnserm mulhoff zum Berlin zu solde, alwegen vff martinj schirftkunnftig anzufahen, gnediglich geben, betzalen, verantworten vnd volgen lassen, on geuerde. Zu urkunt etc. vnnnd Geben zu Colln an der Sprew, am tag martinj, anno etc. XV^c. quinto.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXII. 172.

146. Kurfürst Joachim nimmt den kaiserlichen Secretair Sixtus Oelhafen in die Marienbrüderschaft auf, am 11. November 1505.

Von Gotts etc. wir Joachim, des heiligen Römischen Reichs Ertz-Cammerer, Churfürst, vnd Albrecht, gebrüder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, der Cassuben vnd Wenden Hertzogen, Burggrauen in Nürnberg vnd Fürsten zu Rügen, bekennen vnd thun kunt vffentlich mit diesem briue vor vns, vnser erben vnd Nachkommen vnd sunst vor allermeniglich, die in sehen, hörn oder lesen, das wir auff fleißig vnd betlich erfuchen Vnsern lieben besundern Sixten Oelhafen, Römischer Königlicher Majestät Secretarien, auch sonderlich in ansehung der mannigfaltigen trewen vnd scheinbaren Dienst, die er vnd vnser herschaft offtmals bey derselbigen Königlichen Majestet am Hofe getan hat vnd fürder woll thun kan vnd mag, Im vnd seiner Ehlichen hauszfrauen, die beide Elich vnd recht von allen Iren vier Anen zu Schild vnd Helm geborn, auch vor vns eins Erbarh Weefens vnd Herkommens zu sein berumbt worden, wissentlich vnd gegenwerttiglich vergunt vnd erlaubt haben, das sy die gefelshafft, so etwan durch vnser vnfarn vnd vettern, Marggrauen Friderichen den Eltern, Churfursten etc., seliger gedechtnisz, zu Lob vnd eren der Himmelkonigin vnd Junckfrauen Marien auch derhalben ein löbliche stiftung auff